- Der junge Alexander von Humboldt und die wissenschaftliche Pharmazie: C. L. Willdenow, M. H. Klaproth, S. F. Hermbstaedt, J. F. A. Göttling, E. W. Martius, J. B. Trommsdorff, L. N. Vauquelin, J. L. Proust und andere.
- Die Einflüsse der amerikanischen Reise auf den Arzneischatz: Chinaringen, Angostura-Rinde, Tolubalsam, Curare, Guano.
- Intensivere Beziehungen des älteren Humboldt zu Pharmazeuten: F. A. von O'Etzel, H. Rose, H. R. Göppert, C. T. Beilschmied, J. C. Poggendorff, C. C. T. F. Goebel, S. H. Schwabe, J. F. Klotzsch, H. Schacht.
- Kontakte von Apothekern zu Humboldt in dessen Altersjahren.
- Ehrenmitgliedschaften Humboldts in pharmazeutischen oder von Apothekern geleiteten Vereinigungen.

Beachtenswert erscheinen zudem die im Anhang wiedergegebenen Beiträge: «Von Apothekern bearbeitete Materialien der Amerikareise Humboldts und Bonplands» sowie «In Humboldts *Kosmos* genannte oder zitierte Apotheker».

Das sorgfältig gestaltete Werk besticht durch seine Präzision und empfiehlt sich für medizinhistorische, pharmaziehistorische und wissenschaftsgeschichtliche Fachbibliotheken, sei es im privaten oder öffentlichen Bereich, so z. B. der Universitäten und Hochschulen. Gottfried Schramm

Hermann Grensemann, *Knidische Medizin Teil II*. Hermes (Zeitschrift für klassische Philologie, Einzelschriften) Heft 51, Stuttgart 1987. 91 S.

Versuch einer weiteren Analyse der Schicht A in den pseudohippokratischen Schriften *De natura muliebri* und *De muliebribus I* und *II*. Eine quellenkritische, vergleichend sprachwissenschaftliche Untersuchung altgriechischer Medizintexte mit Krankheitsbezeichnungen und nosographischen Angaben aus dem Fachgebiet der Gynäkologie, die durch beachtenswerte Sorgfalt der Analyse und Interpretation besticht.

Hervorzuheben sind zudem Rezeptangaben (z. B. S. 18 ff.) sowie Ausführungen zu einem differenzierten Denken auf dem Sektor der Pharmakologie. Erwähnt werden Therapievorgehen mit Nieswurz (*Helleborus*) oder die Verwendung der *Kokkos Knidios*, der Seidelbastbeere und weitere Arzneimittel pflanzlicher Herkunft.

Eine Fülle erarbeiteter Elemente inhaltlicher und sprachlicher Art, die wohl besonders der Forschende und Spezialist altgriechischer Heilkunde vollumfänglich zu würdigen und zu schätzen vermag. Gottfried Schramm